Presseaussendung

Wien, 1.6. 2026

Mehr KI, mehr Zusammenarbeit, mehr Tempo: ECR Austria definiert die Zukunft der FMCG-Branche

Österreichische Unternehmen wollen weniger Theorie und mehr gemeinsame Lösungen.

Die Konsumgüterbranche steht vor einem Wendepunkt. Während Kosten- und Wettbewerbsdruck hoch bleiben, verschiebt sich der Fokus vieler Unternehmen deutlich: weg vom reinen Krisenmodus – hin zu Zukunftsfähigkeit, Technologie und echter Zusammenarbeit.
Genau das zeigen zwei aktuelle Studien von ECR Austria und der internationalen ECR Community. Die Botschaft ist klar: Die FMCG-Branche will nicht mehr nur reagieren. Sie will gestalten. International investieren Unternehmen derzeit vor allem in operative Effizienz, digitale Transformation und KI-gestützte Prozesse. Besonders spannend: KI wird nicht mehr als Zukunftsvision gesehen, sondern als konkretes Business-Tool – etwa für Forecasting, Pricing, Category Management oder Shopper Insights.



Gleichzeitig zeigt die österreichische ECR Austria Befragung, dass die Branche gerade bei Zukunftsthemen enormen Handlungsbedarf sieht. 91 % der Befragten bewerten eine stärkere Supply-Chain-Zusammenarbeit bereits heute als relevant. Auch Kreislaufwirtschaft, Rückverfolgbarkeit und EU-Regularien zählen zu den absoluten Top-Themen. Besonders deutlich wird der Wunsch nach Orientierung in einer immer komplexeren Welt: 65 % der Teilnehmer:innen wünschen sich von ECR Austria künftig noch stärkeren Fokus auf EU-Regularien wie Lieferkettengesetz, Green Claims oder PPWR. Gleichzeitig gewinnen digitale Standards, Stammdatenqualität und automatisierte Prozesse massiv an Bedeutung.
Interessant dabei: Nachhaltigkeit bleibt wichtig – allerdings deutlich pragmatischer als noch vor wenigen Jahren. Unternehmen konzentrieren sich zunehmend auf Themen, die ökologische Wirkung und wirtschaftliche Effizienz verbinden: Circular Packaging, Mehrweglösungen, Food Waste oder datenbasierte Transparenz entlang der Lieferkette. Die Studien zeigen auch, warum ECR Austria aktuell stärker gefragt ist denn je. Die Branche verbindet ECR vor allem mit einer neutralen Plattform zwischen Handel und Industrie, mit praxisnahen Kooperationsprojekten und zukunftsorientierter Themenaufbereitung.



Denn viele Herausforderungen lassen sich längst nicht mehr alleine lösen. Ob KI, Lieferketten, Regulatorik oder Kreislaufwirtschaft: Erfolgreich werden künftig jene Unternehmen sein, die Daten, Standards und Zusammenarbeit intelligent verbinden. Oder wie es Bernhard Voit, zuständiger ECR Manager, auf den Punkt bringt: ***"Die Zukunft der FMCG-Branche entsteht nicht isoliert – sondern gemeinsam."***

https://ecr-austria.at/download/ecr-community-annual-global-trends-2026/

https://ecr-austria.at/download/zukunftsthemen-2026-auswertung/

ECR Austria ist eine übergreifende Plattform der FMCG-Branche, bei der Handel, Industrie und Dienstleister gemeinsam effiziente und zukunftsorientierte Lösungen zum Nutzen der Konsument:innen und der Gesellschaft erarbeiten. Aktuell zählt die ECR Austria Initiative über 130 Mitglieds-Unternehmen, die sich aktiv in Arbeitsgruppen zu relevanten Branchen-Themen einbringen und Handlungsempfehlungen gemeinsam erarbeiten. Seit der Gründung im Jahr 1996 hat sich ECR Austria zu einer der erfolgreichsten nationalen ECR Initiativen Europas entwickelt. Neben dem alljährlichen ECR Tag, der als Inspirations- und Netzwerk-Treffpunkt bekannt ist, hat sich ECR Austria auch der Aus- und Weiterbildung der nächsten Generation verschrieben. Nähere Informationen finden Sie unter www.ecr-austria.at.

Thomas Zechner, GF Markant Österreich
Markus Fahrnberger-Schweizer, GF Marcher Feinkost
ECR Austria Co-Chairmen
co-chairmen@ecr-austria.at

Teresa Mischek-Moritz & Bernhard Voit
ECR Austria Manager
mischek-moritz@ecr-austria.at
voit@ecr-austria.at

Thomas Nussbaumer
ECR Austria Coordinator
nussbaumer@ecr-austria.at

ECR AUSTRIA / GS1 Austria GmbH
Brahmsplatz 3, 1040 Wien
ecr-austria.at